№ 75. 1836.



Zei- tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 29. März.

Inland.

Berlin den 26. März. Der Landschaft-Syndikus Keibel in Anklam ist zugleich zum Justiz-Kommissarius bei dem dortigen Land- und Stadtgerichte und bei den Untergerichten des Anklamschen Kreises bestellt worden.

Der General-Major und Commandeur der 6ten Division, v. Röder, ist von hier nach Torgau abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 16. März. Zwischen Rußland und der freien Hanse-Stadt Bremen ist unterm 22. Oktober v. J. ein Vertrag abgeschlossen worden, in Folge dessen die gegenseitigen Abschoßgelder in Zukunft nicht mehr entrichtet zu werden brauchen

Nach amtlichen Berichten wurden im Jahre 1834 in 43 Eparchieen (aus Orenburg und Imeretien waren die Berichte nicht eingegangen) des Russischen Reiches, insofern von Unterthanen Griechischer Religion die Rede ist, 1,908,678 Menschen (979,877 männlichen und 928,801 weiblichen Geschlechts) geboren; es starben 1,292,988 (657,822 männlichen und 635,176 weiblichen Geschlechts); mithin wurden mehr geboren 615,680 Menschen.

Freie Stadt Krakau.

Krakau den 19. März. Der hiesige Senat hat unterm 9. d. folgende Bekanntmachung erlassen: „Nachdem der Senat der freien, unabhängigen und streng neutralen Stadt Krakau und ihres Umkreises die Anfertigung einer Bevölkerungs-Liste und eines Verzeichnisses der Inländer und Ausländer, die an der Polnischen Revolution Theil genommen, anbefohlen hat, um erstere davor zu bewahren, daß sie nicht ohne Anlaß gezwungen werden, sich ins Ausland zu entfernen, und um Letztere zu nöthigen, dem der hiesigen Regierung kundgemachten höchsten Willen der Schutzmächte gemäß, unverzüglich dieses Land zu verlassen, bringt derselbe zur öffentlichen Kenntniß aller Einwohner, daß die Verheimlichung irgend Jemandes bei diesem von Seiten der öffentlichen Behörden vorgenommenen Geschäft dem Verheimlichenden die in der Bekanntmachung des Senats vom 27. Februar d. J. angekündigte Strenge zuziehen wird, nämlich eine Geldstrafe von 500 Gulden oder 2monatliche Haft, falls der Uebertreter nicht im Stande seyn sollte, die erstere zu bezahlen. Und da in Kurzem eine Militair-Revision vorgenommen werden soll, so müssen die Eigenthümer und Vermiether es sich angelegen seyn lassen, der mit der Aufnahme der Listen beauftragten Kommission die bei ihnen wohnenden Individuen ganz der Wahrheit gemäß anzugeben, indem sie solchergestalt den Unannehmlichkeiten entgehen werden, denen die Nichtbefolgung der an sie ergangenen Warnung sie aussetzen könnte. Der Senats-Präsident: Haller."

Frankreich.

Paris den 19. März. Der Marschall Clauzel wird in den ersten 14 Tagen des künftigen Monats hier erwartet, um das vielfach angefochtene Budget von Algier zu vertheidigen.

Dem Vernehmen nach wird in diesem Sommer bei Rocroy ein Lustlager für 21,000 Mann und 3000 Pferde aufgeschlagen werden. Der General-

Lieutenant Graf Morbot, Adjutant des Herzogs von Orleans, und Herr Maison, der Sohn des Kriegs-Ministers, sollen mit der Absteckung desselben beauftragt seyn.

Im Courier français heißt es: „In ihren Privat-Unterredungen scheinen die Minister der Reduction der Rente weit geneigter, als man es nach ihren offiziellen Erklärungen vermuthen sollte. Wenn man ihren Freunden glauben darf, so werden sie hauptsächlich durch die Furcht, oder vielmehr durch die Gewißheit, in der Pairskammer auf eine entschiedene Opposition zu stoßen, davon abgehalten, die Maßregel schon in dieser Session vorzuschlagen. Man versichert übrigens, daß Herr Passy in der Montags-Sitzung die vor der Kommission abgegebenen Erklärungen wiederholen werde."

Das Journal du Commerce sagt: „Man spricht in den politischen Zirkeln viel von den Reden der Minister vor den Finanz-Kommissionen. Herr Thiers ist ganz kriegerisch gesinnt. Er verlangt, wie man sagt, daß die Landarmee auf 500,000 Mann gebracht werde; auch trägt er auf eine bedeutende Vermehrung unserer Seestreitkräfte an. Frankreich, so soll er erklärt haben, ist von 950,000 Bajonnetten umgeben, die nicht feindselig sind, aber es jeden Augenblick werden können. Andererseits verlangt Herr Passy, daß man die ganze Algierische Armee nach Spanien sende."

Im gestrigen Journal de Paris heißt es: „Der See-Minister ist damit beschäftigt, die Absendung von Truppen zur Verstärkung der Garnison auf der Insel Bourbon zu beschleunigen."

Die Gazette des Tribunaux giebt wieder folgende Details über die sogenannte Pulver-Verschwörung: „In Folge thätiger Nachforschungen ist es dem Polizei-Kommissarius Yon gelungen, die verschiedenen Orte aufzufinden, wo die Werkzeuge und Maschinen, deren man sich in der Pulver-Fabrik bediente, gekauft worden sind. Es hat sich dabei ein Umstand ergeben, der seiner Seltsamkeit halber fast unglaublich scheint. Der Tischlergeselle Robert, der die innere Einrichtung der Pulver-Fabrik besorgt hat, arbeitete früher bei dem Tischler Josserand in der Straße Montreuil No. 41.; er war es, der, nach der Anordnung Fieschi's, das zur Zusammensetzung der Höllen-Maschine bestimmte Holz zurichtete; und die Werkzeuge, deren er sich bei jener Gelegenheit bediente, waren demnach dieselben, die er später zur Verfertigung der zur Pulver-Fabrikation nöthigen Vorrichtungen gebrauchte! Man fügt hinzu, daß diese Thatsache sich aus den eigenen Geständnissen Roberts ergebe."

Der Bon-Sens sagt: „Wahrhaftig, es ist traurig zu sehen, wie wenig Glück wir in den Herzen der jungen legitimen Prinzessinnen Europa's machen. Unsere Französischen Prinzen haben die größte Mühe von der Welt, unter diesen edlen und stolzen Damen eine Frau zu finden; und unsere Französischen Prinzessinnen, so liebenswürdig sie auch sind, haben doch noch nicht die Blicke irgend eines mächtigen Fürsten gefesselt. Vormals war nichts leichter, als Französische Prinzessinnen zu verheirathen. Aber heutzutage ist es eine Fürstliche Familie in Deutschland, welche Frankreich (?), Belgien und Portugal Männer geben soll."

Im Journal de Paris liest man: „Mina ist am 10. aus Barcelona ausmarschirt, nachdem er daselbst eine Contribution von 500,000 Fr. erhoben hatte. In Moulin de Rey übernachtete er am ersten Tage. — Ripoll und Campredon werden von den unter Torres, Tristani und Brujo vereinigten Karlisten belagert."

Nichts bestätigt bisher, sagt die Gaz. de France, die von dem Moniteur gemeldeten Siege der Christinos bei Orduña und Galvacano am 6. und 9. März. Auch enthält unsere Privat-Korrespondenz keine Silbe von dem angeblichen Gefechte bei Salvatierra am 12., wovon gleichfalls das amtliche Blatt spricht. Aus Madrid schreibt man unterm 9., daß der dortige Korrespondent des Morning-Herald, welcher seine Karlistischen Gesinnungen in Bezug auf Spanien unverholen auszusprechen pflegt, zur Stadt hinausgeschafft worden ist.

Das Resultat der Wahlen in Spanien giebt dem Temps zu folgenden Betrachtungen Anlaß: „Die Nachrichten aus Spanien sind wichtig. Es werden sich in den nächsten Cortes höchstens 20 Mitglieder der gemäßigten Partei befinden. Man bereitet sich, in Erwartung der nächsten Session, auf politische Gegenstände vor, die der jetzigen Ordnung der Dinge sehr verderblich werden können.

An der Börse war gestern das Gerücht verbreitet, es sei eine neue Verschwörung gegen das Leben des Königs entdeckt worden. Das Attentat hätte auf dem Wege nach St. Cloud ausgeführt werden sollen. — Die Spanischen Fonds waren weniger gesucht, und erlitten einen Rückfall, weil es heißt, daß bereits Geschäfte in der neuen Anleihe des Don Carlos gemacht worden seien.

Oesterreich.

Wien den 17. März. (Bresl. Ztg.) Ein gestern stattgehabtes Ereigniß hat vorübergehend die Aufmerksamkeit des Publikums in Anspruch genommen, es dürfte wahrscheinlich entstellt auch im Auslande sich verbreiten. In der Abendstunde zwischen 8 und 9 Uhr hatte auf dem innern Burgplatze eine Explosion die zufällig Anwesenden in eine nicht wenig beunruhigende Stimmung versetzt, da der Knall so heftig wie aus einer Kanone erscholl. Der wachhabende Offizier ließ augenblicklich die ganze Mannschaft ins Gewehr treten, und alle Zugänge zur Hofburg besetzen, daher Niemanden ein noch ausgehen: worauf jeder von den Anwesenden einer vorläufigen Untersuchung unterzogen wurde. Bei näherer Betrachtung des Ortes der Explosion zeigte sich, daß eine Petarde, oder vielmehr eine Art Ra-

fete, mit etwa $\frac{1}{4}$ Pfund Pulver gefüllt, und allem Anscheine nach gut verpfropft, in einem Männer-Handschuh steckte, und mit einer bereits angebrannten Lunte auf dem Burgplatze hingeworfen worden war. Außer einer kleinen Unordnung zwischen den auf dem Burgplatze aufgestellten Wagen, deren Eigenthümer in dem Hofburgtheater sich befanden, und der Beunruhigung der zufällig Vorübergegangenen ist weiter kein Nachtheil oder Unglück veranlaßt worden. Das Ganze scheint in jene Kategorie von ewig wirrigen Unternehmungen zu gehören, welche in den sinnlosen Köpfen unbeschäftigter Taugenichtse geboren werden, um wenigstens einige Tage von sich reden zu machen. Es ist zu wünschen, daß es den Bemühungen unserer thätigen Polizei-Behörde gelingen möge, den Thäter recht bald auszuforschen, um ihn nicht bloß der verdienten eingreifendsten Bestrafung zu unterwerfen, sondern auch von der Wiederholung eines ähnlichen Versuches abzuschrecken.

Schweiz.

Pruntrut den 13. März. Dem 2ten und 7ten Bataillon, welches mit Oberst Zimmerli in Pruntrut einzog, ging eine Deputation von 200 Bürgern mit Fahnen entgegen, auf denen die Inschriften zu lesen waren: Es lebe die Religion! nieder mit dem Fanatismus! Es lebe der Große Rath! Gerechtigkeit den Patrioten!

Man sagt, einer der Redaktoren des Ami de la Justice, Herr Belet, sey hierher gekommen, erkannt und sogleich festgenommen worden. Gegen Herrn Sapar, den andern Redakteur, wurde aus dem Schoß des Regierungsraths der Verhaftsbefehl erlassen.

— Den 15. März. Die Occupations-Truppen haben nur in einem einzigen Dorfe einen lächerlichen Widerstand gefunden, nämlich zu Courgenay, wo man Generalmarsch schlug, aber nur ein einziger Mann mit einer Pike sich den Truppen entgegenwarf. Auch sind in dem Bezirk Pruntrut alle Bäume verschwunden, außer zu Montenol, einem Dörfchen von 10 Häusern. Von mehreren anderen Distrikten aus haben die Statthalter erst die sonderbare Frage bei den Commissarien gethan: was unter „den wegzuschaffenden äußern Zeichen, welche auf die gegenwärtige Aufregung Bezug haben", zu verstehen sey, so daß hin und wieder noch einzelne Bäume stehen mögen, wo die Orts-Obrigkeiten nicht mehr Furcht oder guten Willen haben, als die Statthalter.

Thurgau den 13. März. In der Groß-Raths-Sitzung vom 10. März wurde ein Antrag der Herren Dr. Waldmann und Pfarrer Bornhauser auf Aufhebung sämmtlicher Klöster des Kantons für erheblich erklärt und zu einer näheren Begutachtung an die Kloster-Kommission gewiesen. In der Sitzung vom 11. wurden sofort folgende interimistische Maßregeln auf Antrag der Kloster-Kommission angenommen: 1) für sämmtliche Klöster und Stifte die Aufnahme von Novizen einzustellen. 2) Die Inventarien sämmtlicher Klöster ohne Verzug zu vervollständigen und zu bescheinigen.

Belgien.

Brüssel den 17. März. Herr Julien beschwerte sich vorgestern in der Repräsentanten-Kammer, daß die Arbeiten an der Eisenbahn so langsam vor sich gingen. Der Minister des Innern antwortete, die Section von Mecheln nach Antwerpen werde im April eröffnet werden; die von Mecheln nach Termonde sey fast beendet, und die von Termonde nach Gent im Beginne. Zu den übrigen sind die Pläne entworfen.

Italien.

Genua den 12. März. Gestern ist die Königl. Sardinische Flotte, unter den Befehlen des Contre-Admirals Grafen Serra, von Malta wieder im hiesigen Hafen angekommen.

Deutschland.

Der Abgang von neun Preußischen und sechs Oesterreichischen Offizieren nach Konstantinopel ist nun entschieden. Es werden jedoch dieselben während ihres auf drei Jahre festgesetzten Aufenthaltes in der Türkischen Hauptstadt, mit Ausnahme von zwei Kavallerie-Offizieren, nicht bei dem Exercitium der Truppen, sondern bei der darauf sich beziehenden militairischen Lehr-Anstalt verwendet werden. (Hamb. Corresp.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 26. März. Dem heutigen Militair-Wochenblatt zufolge, sind nachstehende Generale mit Pension in den Ruhestand versetzt worden: Der General der Infanterie und kommandirende General des IV. Armee-Corps, von Jagow; der General-Lieutenant der Armee, Baron von Wolzogen, als General der Infanterie; der General-Lieutenant und Kommandant von Schweidnitz, Baron Laroche von Starkenfels; der General-Major und Commandeur der 14. Landwehr-Brigade, von Othegraven, als General-Lieutenant; und der General-Major und Commandeur der 12. Landwehr-Brigade, von Braunschweig. — Der Oberst und Commandeur des 3. Bataillons 7. Landwehr-Regiments, von Busse, ist zum zweiten Kommandanten von Magdeburg ernannt worden.

Seit einer Woche sind in Danzig mehrere Partieen Weizen vom Speicher zur Verladung gekauft, und die Preise an 15 Thaler für die Last höher gegangen. Auch in Elbing sind durch ein Danziger Handelshaus an 200 Last Weizen, so wie von einem andern Hause in Danzig 400 Last in Königsberg (?) angekauft. Die Verladung von Mehl nach England, für die Amerikanischen Staaten bestimmt, dauert in Danzig fort; auch soll jetzt daselbst eine, nach Amerikanischer Art eingerichtete Weizenmühle erbaut werden.

(Eisenbahn-Maskerade.) In der Gesellschaft des Frohsinns zu Augsburg wurde im letzten Karneval in einem großen Maskenzuge die Augsburg-Münchener Eisenbahn versinnlicht. Vulkan und Neptun hatten ihre Reiche verlassen, um das Gebilde ihrer vereinigten Kräfte aus Eisen und Dampf dem Gotte der Handlung (Merkur) zu widmen, damit er das Ganze dem Wohle der Menschheit weihe. Den Zug schlossen zwei holde Genien, Augusta und Monachia. Steinkohlen und Eisen wurde durch den Zug der Knappschaft aus dem Schacht zu Tage und in den Schlund der Esse gefördert, den Cyclopen überliefert, letzteres nach dem Takte geschmiedet, die Bahn von den behenden Ingenieuren abgesteckt, gemessen, der Plan vorgewiesen, und auf das „Werde" der winkenden Gottheiten stand die Eisenbahn in optima forma da. Jetzt rauchte die Lokomotive mit den Passagierwagen heran, und entfaltete am Reiseziele ein reges Merkantilleben mit dem Verkehr in Actien, welche unter der Hand stiegen. Aus der Dampfkasse strömten Dampfbonbons, und die Widmung erfolgte nach dem darüber abgefaßten Gedichte. — In Kaufbeuren wurde mit einem maskirten, mit 6 Pferden bespannten Dampfwagen, der 10 an einander gebundene Schlitten nach sich zog, eine Fahrt nach Ottobeuren veranstaltet. Die Plätze mußten, wie bei Eisenbahnfahrten, nach den verschiedenen Graden bezahlt werden. (N. C.)

Stadt-Theater.

Dienstag den 29. März: Romeo und Julia, oder: Die Familien Montecchi und Capuletti; große Oper in 4 Akten nach dem Italianischen des Romani, Musik von Bellini. (Romeo: dritte Gastrolle der Madame Blume, vom Hoftheater zu St. Petersburg).

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Bromberg.

Das Rittergut Kolaczkowo im Kreise Gnesen, landschaftlich abgeschätzt auf 23,823 Rthlr. 29 sgr. 7 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8ten Oktober 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Pächter Friedrich Lieske, sowie die Erben des Kriminal-Direktors Strempel, als dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Bromberg den 28. Februar 1836.

Die Genesung unseres, an einer Unterleibsentzündung erkrankten Bruders Ferdinand, welche wir, nächst Gott, nur noch der augenblicklichen, unverdrossen und unausgesetzt geleisteten ärztlichen Hülfe des hiesigen praktischen Arztes, Herrn Dr. Fließ, verdanken, macht es uns um so mehr zur Pflicht, dem Herrn Dr. Fließ unsern Dank öffentlich auszusprechen, als wir bei unserer Armuth nicht im Stande sind, sein menschenfreundliches und uneigennütziges Benehmen zu belohnen.

Posen im März 1836.

Die Geschwister Tochim.

Bekanntmachung.

Da ich vom ersten April an mit meiner Frau auseinander gehe, so warne ich jeden Menschen, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen, und wer ihr schon geborgt hat, der kann sich nur an ihre Person wenden, denn ich bezahle für sie nichts.

G. Epbinder.

Handlungs-Anzeige.

Eine Auswahl der neusten Façons in vorzüglichster Qualität **Brüsseler Castor-**, so wie auch **Mailänder** seidene **Herren-Hüte**, werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft bei

Beer Mendel,
am Markte Nro. 88. im Hause des
Herrn C. B. Kaskel.

Börse von Berlin.

Den 26. März 1836.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	101¼	101¼
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	101⅜	101⅞
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	61	60½
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	101⅔	101¼
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	101¾	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	—	101⅜
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	99	—
Danz. dito v. in T.	—	44	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	102	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	104	—
Ostpreussische dito . .	4	102¾	102¼
Pommersche dito . .	4	102⅝	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	101⅞	—
dito dito dito . .	3½	99⅜	—
Schlesische dito . .	4	105	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	88½	—
Gold al marco	—	216½	215½
Neue Ducaten	—	—	18½
Friedrichsd'or	—	13⅝	13⅛
Disconto	—	3	4